

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band: 163 (1983)

Vereinsnachrichten: Hydrologische Kommission

Autor: Vischer, D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reit erklären, weiter als Redaktor, der unter seiner Leitung zu hoherem in- und ausländischen Ansehen gelangten Zeitschrift, zu zeichnen.

Der Präsident: Dr. P. Perret

Hydrologische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 6./7. Oktober fand in der Innerschweiz eine wissenschaftlich-administrative Herbsttagung statt. Es wurden 2 Referate gehalten und 3 Exkursionen organisiert mit Besichtigung:

- des hydrologischen Forschungsgebietes Erlenbach, Alptal SZ, mit Klimastation und Messanlage für Wasser, Geschiebe und Chemismus;
- des Sanierungsprojektes Steinibach, Hergiswil: Planung und Durchführung;
- der Stiftung Documenta Maritima, Luzern.

Publikationen

Die langjährige Reihe: Geologie der Schweiz-Hydrologie wurde durch zwei weitere Bände ergänzt:

- Band Nr. 29: F.D. Vuataz: Hydrologie, géochimie et géothermie des eaux thermales de Suisse et des régions alpines limitrophes, 174 p
- Band Nr. 30: J.-M. Jacquet et al: Géochimie des sédiments du Léman, 70 p

Im weiteren wurden Sonderdrucke der hydrologischen Bibliographie der Schweiz für das Jahr 1981 und das Jahr 1982 erstellt. Dazu kommt ein Literaturverzeichnis über die Lysimeter in der Schweiz bis zum Jahr 1982.

Der Verkaufskatalog der Publikationen der Geologischen, Geotechnischen, Geophysikalischen und Hydrologischen Kommission 1983-1985 gelangte zum Versand.

Internationale Beziehungen

Die Kommissionsmitglieder Lang und Föhn nahmen an der XVIII Generalversammlung der IUGG in Hamburg als offizielle Vertreter mit finanzieller Unterstützung durch die HK teil. Sie besuchten verschiedene Teilsymposien der IAHS, IASPEI und IASPO.

Ch. Emmenegger hat als Vizepräsident die Beziehungen zum internationalen hydrologischen Programm (PHI) sichergestellt und an der Vorbereitung der 3. Phase (1984/88) mitgewirkt. Er hat ebenfalls die schweizerischen Arbeiten in der KHR (Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes) koordiniert und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Datenerfassung und der Abflussvorhersage gewährleistet.

Ausbildung, Koordination

Die Arbeitsgruppe "Niederschlag" hat unter Leitung von Dr. B. Sevruk, VAW, ihre Arbeiten fortgesetzt und bereits das Manuskript für den Schlussbericht in Angriff genommen.

Administrative Tätigkeit

Am 25. Mai 1983 wurde die administrative Frühjahrssitzung in Zürich abgehalten. Neben den finanziellen Angelegenheiten wurden Vertretungen geregelt, internationale Beziehungen intensiviert, Fachtagungen besprochen sowie die Publikationstätigkeit der Kommission diskutiert.

Der Präsident: Prof. D. Vischer

Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Tätigkeit

Die Jungfraujoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, die Interessen der Schweiz, insbesondere des Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat zu wahren. In der Berichtsperiode versammelte sich die Kommission im Rahmen der Stiftungsratssitzung, die am 7./8. Oktober in Interlaken und auf Jungfraujoch stattgefunden hat. Es mussten keine besonders schwierigen Traktanden diskutiert werden. Der Fortbestand der Forschungsstation auf Jungfraujoch und der astronomischen Observatorien auf Gornergrat ist für die nächsten Jahre gesichert. Die Mitgliedsländer werden die Mitgliedschaft in der Stiftung und somit auch die jährlichen Beitragsleistungen weiterführen. Der Schweizerische Nationalfonds hat die Unterstützungscreditkredite bereits für die Jahre 1984-1986 gesprochen. Die Subventionen konnten zwar der Teuerung der letzten Jahre nicht angepasst werden. Deshalb müssen grössere Erneuerungsvorhaben in der Forschungsstation Jungfraujoch und im Observatorium Gornergrat-Nord zurückgestellt werden. Wir hoffen aber, dass sich die Finanzierung dieser Arbeiten, die unbedingt in der zweiten Hälfte der 80er Jahre ausgeführt werden müssen, in nächster Zukunft regeln lässt.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die während des Berichtsjahres in der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch und in den Observatorien Gornergrat-Süd und -Nord ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1983 zusammengefasst. Dieses Dokument kann bei unserer Verwaltung (Sidlerstrasse 5, 3012 Bern) bezogen werden. Wiederum wurde für unsere Institution ein grosses Interesse bekannt. In der Forschungsstation auf Jungfraujoch und im Observatorium Gornergrat-Süd waren 21 Wissenschaftlergruppen aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Oesterreich und der Schweiz tä-